

V2206 Motion (SP, Juso) „Erfolgsmodell Ganztageschule auf weitere Schulstandorte ausdehnen“

Beantwortung; Direktion Bildung und Soziales

Vorstosstext

Der Gemeinderat wird beauftragt das Modell der Ganztageschule zeitnah auf weitere geeignete Schulstandorte in Köniz auszudehnen.

Begründung

Das Pilotprojekt für eine Ganztageschule in Wabern ist ein grosser Erfolg, wie der Evaluationsbericht¹ aufzeigt. Um das Modell auf andere Schulstandorte auszudehnen, will der Gemeinderat aber weiter zuwarten. Das ist angesichts des hohen Bedarfs an familienergänzender Kinderbetreuung und der positiven Auswirkungen der Ganztageschule auf die Chancengerechtigkeit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht verständlich. Der Gemeinderat will zumindest die Ganztageschule in Wabern weiterführen, aber auch diese vorerst nur befristet.

Das Pilotprojekt für eine Ganztageschule geht auf eine Motion der SP zurück, welche bereits vor rund 6 Jahren eingereicht wurde². Die SP war schon damals der Meinung, dass die Gemeinde die Einführung von Ganztageschulen rasch angehen muss. Die Motion wurde vom Parlament angenommen, und ein sehr motiviertes Team hat die Ganztageschule in Wabern aufgebaut. Der Evaluationsbericht zeigt nun eindrücklich: Die Ganztageschule ist Lern- und Lebensort für die Schulkinder und fördert die Chancengerechtigkeit. Sie hat sehr positive Auswirkungen auf den Alltag der Kinder und verbessert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Eltern merklich. Die Lehr- und Betreuungspersonen sind mit vollem Engagement und viel persönlichem Einsatz am Werk. Der Bericht zeigt auch auf, dass die Ganztageschule Schule neu denkt und damit eine Vorreiterinnenrolle für die Schulen in Köniz einnehmen kann.

Nach den äusserst positiven Erfahrungen aus dem Pilotprojekt in Wabern soll die Gemeinde das Modell nun zeitnah auf weitere geeignete Ortsteile ausdehnen. Wünschenswert wäre im nächsten, spätestens übernächsten Schuljahr mindestens ein neues Projekt für eine Ganztageschule zu starten. So können Könizer Familien in unterschiedlichen Ortsteilen das Modell Ganztageschule wählen. Dies ist neben dem pädagogischen Mehrwert für die Kinder und der Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch aus finanzieller Sicht sinnvoll. Denn wie der Bericht aufzeigt, führt der Betrieb der Ganztageschule nicht zu höheren Kosten als bei herkömmlichen Tagesschulangeboten. Vielmehr profitiert die Gemeinde von weiteren Ganztageschulen: Durch die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf können Eltern in höheren Pensen arbeiten. Dadurch steigen auch die Steuereinnahmen von Köniz.

Wabern, 09.02.2022
Tanja Bauer

Eingereicht

14. Februar 2022

¹ https://www.koeniz.ch/public/upload/assets/18740/2022-02-14_T08_Ganztageschule.pdf?fp=1642665995844

² https://www.koeniz.ch/public/upload/assets/12216/2016-03-14_Vorstoesse.pdf?fp=1458038655148

Unterschieden von 13 Parlamentsmitgliedern

Tanja Bauer, Isabelle Steiner, Daniel Hofer, Sandra Röthlisberger, Franziska Adam, Christina Aebischer, Roland Akeret, David Müller, Casimir von Arx, Vanda Descombes, Matthias Stöckli, Michael Gerber, Claudia Cepeda

Antwort des Gemeinderates

1. Formelle Prüfung

Mit der Erheblicherklärung dieser Motion erteilt das Parlament dem Gemeinderat einen verpflichtenden Auftrag (siehe Beilage 1, Motionsprüfung).

2. Ausgangslage

Die Motionärinnen und Motionäre beauftragen den Gemeinderat, das Konzept «Ganztageschule», so wie es im Pilot am Schulstandort Wabern in den vergangenen zwei Jahren mit einem motivierten Team erfolgreich umgesetzt wurde, zeitnah auf weitere geeignete Schulstandorte in Köniz auszudehnen. Ihre Forderung untermauern sie dabei vor allem mit dem im Bericht "Evaluation GTS Köniz" (Schlussbericht) formulierten pädagogischen Mehrwert. Sie möchten, dass zukünftig auch Eltern in anderen Ortsteilen dieses Betreuungsmodell zur Verfügung steht. Den Motionärinnen und Motionäre ist nicht verständlich, weshalb der Gemeinderat die Pilotphase um zwei Jahre verlängert hat und mit der Ausdehnung des Konzepts auf andere Schulstandorte zuwarten will. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass das Ganztageschul-Angebot in Wabern im ersten Pilotjahr und unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht teurer zu stehen gekommen ist als ein herkömmliches Tagesschulangebot (siehe Bericht "Evaluation GTS Köniz", Finanzteil).

3. Pädagogischer Mehrwert

Der Gemeinderat teilt die Meinung der Motionärinnen und Motionäre was den pädagogischen und gesellschaftlichen Mehrwert der Ganztageschule anbelangt. Für ihn besticht beim Konzept «Ganztageschule»³, so wie es am Schulstandort Wabern umgesetzt wird, vor allem der Aspekt der pädagogischen Verschmelzung von Betreuung und Unterricht. Die damit gewährleistete Konstanz der Bezugspersonen ist speziell für Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf von grosser Wichtigkeit. Kinder bewegen sich dadurch im Gebäude rasch sehr selbständig, es entsteht eine familiäre Atmosphäre, die sowohl für das pädagogische wie auch für das soziale Lernen eine ideale Voraussetzung darstellt.

Weiter kann der Gemeinderat im GTS-Konzept folgende Vorteile erkennen:

- Die Verzahnung von Unterricht und Betreuung (teilweise mit durchgehenden Themen und entsprechend nahtlosen Übergängen) erhöht die pädagogische Qualität.
- Der hohe Koordinationsbedarf zwischen Lehr- und Betreuungspersonal führt zu einer einheitlichen Handhabung von Regeln und pädagogischer Praktiken, was den Kindern Sicherheit vermittelt und im Team für eine dynamisch-kommunikative Kultur sorgt.
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Tagesablauf besser organisierbar, nur ein Kontakt für Unterricht und Betreuung, einfachere Organisation führt zu mehr Ruhe im Alltag.

³ In der GTS finden Unterricht, Verpflegung sowie Freizeitbetreuung im selben Gebäude statt. Zwischen 07.00 bis 08.00 Uhr und zwischen 16.00 bis 18.00 Uhr stehen individuell buchbare Betreuungsangebote zur Verfügung und erlauben so eine bedarfsgerechte Betreuung von Montag bis Freitag. Die Schülerinnen und Schüler verbringen diejenigen Mittage gebunden (verbindlich) in der Schule, an denen sie nachmittags Unterricht haben. Da die Lektionenzahl mit dem Alter der Kinder steigt, nimmt auch die Anzahl der gebundenen Mittage zu. Die Teilnahme an der GTS ist freiwillig. Die Eltern oder Erziehungsberechtigten können ihre Kinder zur GTS anmelden (Quelle: Konzept «Pilotprojekt Ganztageschule Wabern, Fortführung für die Zeit vom 1. August 2022 bis 31. Juli 2024»)

- Weniger Orts- und Raumwechsel für die Kinder, sie bleiben dadurch ausgeglichener, der Alltag verläuft insgesamt ruhiger.

Das Konzept «Ganztagesschule» scheint dem Gemeinderat eine geeignete Form, der bereits herrschenden und in der Tendenz nach wie vor steigenden Heterogenität in Schule und Betreuung zu begegnen und damit insgesamt die Wirksamkeit von Lehren und Lernen zu verbessern.

4. Finanzieller und rechtlicher Rahmen

An seiner Sitzung vom 19. Januar 2022 hat der Gemeinderat den Bericht "Evaluation GTS Köniz" diskutiert und festgestellt, dass dieser keine belastbaren Aussagen zu den im Konzept zum Pilot GTS geforderten finanziellen Aspekten (Gehalts, Infrastruktur- und Betriebskosten im Vergleich zu Schule und Tagesschule) der Ganztagesschule in Wabern zulässt. Vor dem Hintergrund der schwierigen Finanzlage der Gemeinde bedeutet ihm deshalb eine Ausweitung des Konzepts «Ganztagesschule» auf andere Schulstandorte zum aktuellen Zeitpunkt ein zu hohes finanzielles Risiko. Dazu ist für den Gemeinderat ungeklärt, wie der rechtliche Rahmen bei einer Installation von weiteren Ganztagesschulen an anderen Standorten konkret auszusehen hat.

Im Ergebnis führte die Auslegeordnung des Gemeinderates dazu, das Pilotprojekt «Ganztagesschule» am Schulstandort Wabern um weitere zwei Jahre (vom 1.8.2022 bis 31.7.2024) zu verlängern. An seinen Entscheid koppelt der Gemeinderat die Aufträge an die Verwaltung,

- bis im Herbst 2023 eine detaillierte Evaluation der Finanzen der Ganztagesschule in Wabern vorzunehmen, die zusätzlich eine Schätzung der Kosten für die Führung einer Ganztagesschule an möglichen anderen Schulstandorten beinhaltet.
- die Frage der Neueröffnung von Ganztagesschulen an anderen Schulstandorten der rechtlich zu klären und prozessual zu beschreiben sowie die daraus resultierenden Änderung des Bildungsreglements zuhanden von Gemeinderat und Parlament vorzuschlagen.

5. Fazit

Der Gemeinderat legt dem Parlament im Frühling 2024 zu der am 1. August 2022 angelaufenen Phase 2 des Pilotprojekts «Ganztagesschule» einen Bericht vor. Sollte dieser bestätigen, dass der Betrieb einer Ganztagesschule, unabhängig ihres Standortes, nicht zu höheren Kosten als bei den herkömmlichen Tagesschulangeboten führt, kann sich der Gemeinderat die Ausweitung des Ganztagesschulkonzepts auf weitere Schulstandorte vorstellen.

Antrag

Die Motion wird als Postulat erheblich erklärt.

Köniz, 12. Oktober 2022

Der Gemeinderat

Beilagen

- 1) Formelle Prüfung der Motion vom 3. März 2022



Köniz, 3. März 2022 rc

V2206 Motion (SP, JUSO) "Erfolgsmodell Ganztageschule auf weitere Schulstandorte ausdehnen"
Formelle Prüfung der Motion

Gemäss der gemeinderätlichen Weisung 0.3 A 7 prüft der Gemeindeschreiber, ob der Gegenstand von eingereichten Motionen im ausschliesslichen Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates liegt. In diesem Fall käme einer Motion der Charakter einer Richtlinie zu.

Die reglementarische Grundlage in Art. 53 Abs. 1 des Geschäftsreglements des Parlamentes:

Eine Motion verpflichtet den Gemeinderat, einen bestimmten Beschlusses- oder Reglementsentwurf vorzulegen oder eine Massnahme zu treffen. Soweit der Gegenstand der Motion in der ausschliesslichen Kompetenz des Gemeinderates liegt, kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu.

Mit der vorliegenden Motion wird der Gemeinderat beauftragt, das Modell der Ganztageschule zeitnah auf weitere geeignete Schulstandorte in Köniz auszudehnen.

Die Umsetzung dieser Motion hätte eine Änderung des Bildungsreglements zur Folge. Das Parlament beschliesst gemäss Art. 44 Gemeindeordnung den Erlass, die Änderung und die Aufhebung aller Reglemente und Pläne, dies nicht nach besonderer Vorschrift einem anderen Organ vorbehalten sind.

Fazit: Mit der Erheblicherklärung dieser Motion erteilt das Parlament dem Gemeinderat einen verpflichtenden Auftrag.

Cornelia Rauch
Stv. Gemeindeschreiberin